



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 344), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEB. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang. Omaha, Neb., Donnerstag, den 30. Oktober 1919 8 Seiten.—Nr. 198

## Kohlengraberstreik beschlossene Sache

### Die Führer der Grubenleute erlassen Erklärung, in welcher es heißt, daß Zustand unausbleiblich ist.

### Bahnen haben Kohlenvorrat für dreißig Tage.

Indianapolis, Ind., 30. Okt.—Wir stehen nunmehr am Vorabend des schwersten industriellen Kampfes in der amerikanischen Geschichte. Morgen gegen Witternacht werden 350,000 Weichkohlenarbeiter die Arbeit einstellen. Alle Vorbereitungen dazu sind bereits beendet. Trotz des Appells des Präsidenten wird der Streikbefehl nicht rückgängig gemacht werden; dieses geht daraus hervor, daß die Führer der Kohlenarbeiter Union nach ihrer gestrigen Konferenz und nachdem sie ihre Erklärung abgegeben hatten, noch heute zurückgekehrt sind. Sie befinden sich auf ihren lokalen Posten, um den Streik zu leiten.

Ehe die Distriktspräsidenten auf ihre Posten zurückkehrten, versicherten sie die in Sitzung bleibende Exekutivbehörde, daß die Vergleiche wie ein Mann hinter den Beschüssen ihrer Führer stehen würden.

### Auch Grubenbesitzer hartnäckig.

St. Louis, Mo., 30. Okt.—Thomas T. Brown, Vorsitzender des Lohnsaufkomites des Grubenbesitzer, erklärte heute, daß eine Konferenz mit den Grubenleuten erst dann stattzufinden sei, sobald diese den Streikbefehl widerrufen haben. Er sagte ferner, daß die Grubenbesitzer keinen Versuch machen werden, die Gruben mit Nichtunionleuten zu bearbeiten. Er stellte es in Abrede, daß die Grubenbesitzer eine Versammlung in Cleveland einberufen könnten.

Indianapolis, Ind., 30. Okt.—Indiana Vertreter der Kohlengrubenbesitzer machten sich heute früh fertig, um sich nach Cleveland zu begeben, um einer Konferenz beizuwohnen. Die Indiana Vertreter sind: E. D. Hodgson, W. A. Gould, A. W. Dale und P. S. Penna. Hodgson sagte: „Ich habe die Aufforderung, nach Cleveland zu kommen, gestern Abend erhalten, nachdem die Grubenleute erklärt hatten, den Streikbefehl nicht zu widerrufen. In dessen Weisheit ist nicht, was auf der Konferenz zur Verhandlung kommen werden.“

Denver, Col., 30. Okt.—Auf Befehl des Gouverneurs Shoup wird Nationalgarde mobilisiert, um in Kohlenbezirken während der Dauer des Streiks Dienst zu tun. Der Gouverneur sagt, wird er auf jeden Fall, daß Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten werden.

### Kohlenvorräte der Bahnen.

Chicago, 30. Okt.—Bahndirektor Johnson sagte heute, daß die Bahnen des Landes Kohlenvorräte auf 30 Tage haben; sollte sich bei Privatleuten Kohlenmangel einstellen, dann hat ein Teil dieser Kohlen ihnen zuwendet werden.

### Erklärung der Grubenleute.

Die nach Beendigung der gestrigen Konferenz der Exekutive, des Lohnsaufkomites und mehrerer Distriktspräsidenten der Grubenleute erlassene Erklärung lautet: „Der Appell des Präsidenten Wilson ist grundlich erwogen worden. Der Streik wird von dem Präsidenten nicht von irgend einem anderen Vertreter der Bundesregierung ist uns nicht bindend. Wir sind bereit, unser Leben für die Sache des Alkohols, unseren größten Freund, zu opfern“, tief einer der Redner, darauf ihm die Zuhörer begeistert jubelten.

### Tittoni appelliert an die Ver. Staaten.

London, 30. Okt.—In fließenden diplomatischen Kreisen wurde bekannt, daß Signor Tittoni, der italienische Minister des Auswärtigen, am 29. d. M. die Vereinigten Staaten Regierung bezüglich der Frumme Angelegenheit appelliert hat. Gerichtsweise verlautet, daß Frankreich und England ihren Einfluss geltend machen wollen, um diese Angelegenheit aus der Welt zu schaffen.

### Neun Personen bei Bahnunglück getötet.

Los Angeles, Calif., 30. Okt.—Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ereignete sich gestern nachmittags der südlich fahrende Personenzug No. 50 der Southern Pacific in der Nähe von Acton. Neun Personen wurden dabei getötet und 40 andere verletzt. Unter den Toten befinden sich auch der Lokomotivführer und der Maschinist des Zuges. Eine genaue Untersuchung wurde eingeleitet.

### 20 Grubenarbeiter in Mine verschüttet.

Sachverständige hegen nur geringe Hoffnung für die Rettung der Verunglückten.

Amsterdam, D., 30. Okt.—Sonderliche von Kohlengräbern und Bergwerksbetriebe machten heute den ansehend erfolglosen Versuch, die 20 Grubenarbeiter, welche durch eine Explosion in der Mine No. 2 der Youngblood & Ohio Coal Company in einem Seitenstollen verschüttet wurden, zu retten. Das Feuer im Minenschacht loderte heute morgens mit erneuter Kraft auf, nachdem es durch die sich entwickelnden Kohlenlauge neue Nahrung erhielt. Mineninspektoren der staatlichen Industrie-Kommission stellten fest, daß sich in der Nähe des Brandherdes in einer Seitenhöhle, große Gasblasen angesammelt haben. Sollten die Flammen diesen Gasbeutel erreichen, dann wird eine gefährliche Explosion erwartet, durch welche das ganze Bergwerk zerstört werden würde und damit natürlich auch die verunglückten Kohlenarbeiter II. Leben verlieren würden.

Neuesten Berichten zufolge gewinnt das Feuer noch immer an Ausdehnung und man hat nur wenig Hoffnung, die Verschütteten zu retten. Zur Zeit der Explosion befanden sich 155 Kohlenarbeiter an der Arbeit. Mit Ausnahme der 20 Mann gelang es jedoch Allen, sich durch einen alten Seitenstollen in Sicherheit zu bringen.

Die Ueberlebenden einer Artmar eines elektrischen Windfäders wird für das Unglück verantwortlich gemacht. Die Rettungsmaßnahmen sind angeht nur noch fünfzig Fuß von den Verunglückten entfernt. Durch das Brennen der Stigeballen sind jedoch sämtliche Laufgänge eingestürzt, wodurch die Arbeit sehr erschwert wird. Einer der Verunglückten, der Kohlenarbeiter Ben Delbert, leiste sich nach der Explosion, in seinen Kohlenkarren und veranlaßte durch das Flammenmeer nach dem Ausgange des Schachtes zu bringen. Er wurde gerettet, obwohl ihm die Kleider vom Leib gebrannt waren. Auch das Fell des tränen Trieres war vollständig verbrannt.

### Türken wollen U. S. Mandate aufdrängen.

Konstantinopel, 30. Okt.—Aus England hier eingeflossene Depeschen, laut welchen die Ver. Staaten sich weigern, weder armenische noch türkische Mandate anzunehmen, werden hier ungünstig beurteilt. In Verbindung hiermit sagt die Zeitung Lokit: „Die Krankheit des Präsidenten Wilson ist für uns ein Unglück, da es ihm unmöglich ist, seine Pläne zur Ausführung zu bringen. Er weiß, daß wir der amerikanischen Hilfe bedürftig, um Gebietsverletzungen unseres Reiches zu verhindern.“ Die Zeitung hebt ferner hervor, daß sich bisher kein amerikanischer Staatsmann nach Geschäftsmanng zuzunehmen eines Mandats über Teile der Türkei ausgesprochen habe.

### Jenkins Anwalt in Mexiko verhaftet.

Washington, 30. Oktober.—Dem Staatsdepartement ist die Nachricht zugegangen, daß die mexikanische Regierung die Verhaftung des Senor Mestre, Rechtsbeistand des amerikanischen Konsulatsagenten Wm. C. Jenkins, der fursich von mexicanischen Mandanten unterstützt und dann gegen ein Lösegeld von \$150,000 freigelassen wurde, verfügt habe. Mestre ist beschuldigt, gemeinschaftlich mit Jenkins und den Mandanten die Einführung geplant zu haben, um die mexikanische Regierung in Angelegenheiten zu bringen. Das Staatsdepartement ist der Ansicht, daß dies ein anderer Versuch der mexicanischen Regierung ist, die Unfähigkeit derselben durch falsche Beschuldigungen zu verschleiern.

### Frankreich verwetet 27 Mill. Francs.

Paris, 30. Okt.—Zweihundert- und siebenundzwanzig Millionen Francs wurden während der ersten drei Monate der diesjährigen Viererkonferenz gemeldet, laut der Statistik, die vom Außenministerium bekannt gegeben wurde. 22,700,000 Francs repräsentieren einen absoluten Verlust für die Betenden. Davon kamen durch den Totalitar 9 Millionen für Wohlfahrtsunternehmungen in den verweirten Provinzen zur Verteilung, 6 Millionen gingen Wohltätigkeits-Gesellschaften zu und der Rest der Summe ging in der Form von Prämien an die Pferdebesitzer des Landes.

### Erfreuliches Bild aus Deutschland.

Berlin, 30. Okt.—Vor der deutschen Nationalversammlung gab der Volkswirtschaftsminister Dr. Schmidt von den wirtschaftlichen Ausblicken Deutschlands das erste erfreuliche Bild seit langer Zeit! Er erklärte, diese Ausblicke seien fast in jeder Hinsicht günstig. Das Land werde jetzt mit Korn, Fleisch, Mandeln, Gemüse und Früchten auf lange hinaus versorgt. Es kämen jedoch wieder Schwierigkeiten in Verbindung mit der Einfuhr von Rohstoffen vor, und Deutschland werde seine Produkte im Auslande zu wohlfeil. Behufs Abhilfe stellte er eine Kontrolle über die Preise in Aussicht.

### Schöner Zuwachs zum Hilfsfonds.

Drei ansehnliche Beiträge von auswärtig sind eingelaufen.—Abendung der Kleidungsstücke nächste Woche.

Seit können wir wieder von schönen Beiträgen zum Hilfsfonds für Mittelamerika berichten, die von Wohltätern draußen im Staate eingelaufen sind. Drei ansehnliche Beiträge kamen aus Stanton, und einer aus Altona, Wayne County, Neb. Der Vorstand der Hilfs-Gesellschaft hat in seiner Versammlung Mittwochabend beschlossen, die bereits angesammelten Kleidungsstücke an die New Yorker Hilfs-Gesellschaft zum Transport nach Hamburg abzugeben. Von der New Yorker Gesellschaft lag ein Schreiben vor, das in (Fortsetzung auf Seite 2.)

### England bedauert das Zögern Amerika's.

Deutschland hat bis jetzt nur einen geringen Teil seiner Kriegsschulden bezahlt.

London, 30. Okt.—Schamislanger Kisten Chamberlain und Kriegsminister Winston Spencer sprachen gestern im britischen Unterhause über die großen Ausgaben, die Großbritannien nach dem Kriege zu machen hat und erklärte dieselben für absolut notwendig. Diese beiden Minister, sowie auch Bonar Law, das Mundstück der Regierung, sprachen sich in den Worten des tiefsten Bedauerns über das Zögern der Regierung der Ver. Staaten, bezüglich der Annahme des Mandats über die Türkei aus, dem dadurch würden der britischen Regierung neue Schwierigkeiten und Verantwortlichkeiten ausgedrückt.

### 4 Leichen werden an Küste angeschwemmt.

Sodus, N. Y., 30. Okt.—In der Nähe von hier wurden Sonntag vier Leichen von Bergungsmitgliedern der an Dienstag in einem heftigen Sturm in der Nähe von Ruffenville verschollenen Kohlenbarke „Sommer Warren of Toronto“ aufgefunden. Die Barke befand sich auf dem Wege nach Toronto, ihren Heimathafen, als sie den Elementen zum Opfer fiel. Ihr Kapitän war William Staller; sie hatte eine Besatzung von acht Mann, die sämtlich ertrunken zu sein scheinen.

### Häftling wird als Weder identifiziert.

Kansas City, Mo., 30. Okt.—Der fursich hier verhaftete und als einer der Mörder des Schriftstellers John D. Donnell und dessen Gehilfen James De-Donnell und James Stapleton erkannte Braden, wurde nach Willden, Personalbeschreibungen und Verifizierungsberichten als Roy L. Clark identifiziert, der im Dezember, 1915, aus dem Gefängnis in Red Oak, Ia., wo er unter Vorwurfs inhaftiert war, entlassen wurde. Die Iowa Autoritäten wurden diesbezüglich bereits verständigt. Braden bekennt, niemals in Joma mit den Gerichten in Konflikt gekommen zu sein, gab aber zu, daß sein wirtschlicher Name Roy Brown sei und daß er sich persönlich auch des Namen Clark bedient habe.

### Für internationales Kinder-Arbeitsgesetz.

Washington, D. C., 30. Okt.—Die Mitglieder der gegenwärtig hier tagenden internationalen Konferenz von arbeitenden Frauen haben sich einstimmig für die Annahme von Gesetzen zur Regelung der Kinderarbeit ausgesprochen. Ein Großteil der Delegierten befürwortet die Annahme internationaler Gesetze, durch die die Kinderarbeit in der ganzen Welt gleichmäßig geregelt wird. Grace Abbott, frühere Leiterin der Kinder-Arbeitskommission im Department für Arbeiter-Angelegenheiten, befürwortet die Annahme von Gesetzen, denen zufolge ein Kind erst ein gewisses Alter erreicht haben und auf seine physisch und geistigen Kräfte hin untersucht werden soll, ehe ihm gestattet wird, irgendwelche anstrengende Arbeit zu verrichten. Mme. Louis Lombard, Vorsitzende Mitglied des schwedischen Reichstages, erklärte es als die „Schande des Jahrhunderts“, daß unter den Erwaehnten Arbeitslosigkeit herrschte, während Kinder im Industriebetriebe beschäftigt werden.

### Deutsche sollen Wahlen verschieben.

Paris, 30. Okt.—Der Oberste Rat hat auf Empfehlung der Kommission für politische Angelegenheiten die deutsche Regierung ersucht, die Wahlen in Obersachsen bis zum Ende der allierten Kommission zu verschieben. Diese ist dazu ausserstehen, das Weisheit in Obersachsen zu übernehmen. Vertreter Polens haben sich bei den Allierten bedankt, daß das Abhalten der Wahlen gegen die Friedensbedingungen verhohe.

### Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung — Unbestimmt und kalter heute abend und Freitag. Wahrscheinlich Regen.

### Rabinett bespricht kommenden Streik

### Palmer erklärt, Streik ist ungefährlich und droht, das Brennmaterial-Kontroll-Gesetz gegen die Streiker anzuwenden.

### Die Regierung mag die Gruben übernehmen.

Washington, D. C., 30. Okt.—Ständpunkt ein, daß die Kohlengruben einen Kontrakt mit der Regierung haben, daß vom gesetzlichen Standpunkt aus der Krieg noch nicht beendet ist und daß aus diesen Gründen der Kontrakt noch bindend ist.

In seiner gestern Abend abgehaltenen Erklärung sagte Bundesgeneralanwalt Palmer unter anderem: „Durch die Annahme der Brennmaterialkontroll-Akte hat der Kongreß für Produktion und Verteilung der wesentlichen Dinge für den Lebensunterhalt Sorge getragen und macht es für irgend eine Person oder eine Anzahl Personen ungesetzlich, den Transport und die Produktion zu verhindern oder den Vorrat und die Verteilung von Brennmaterial einzuschränken. Sollte ein Streik unter diesen Umständen wirksam gemacht werden, dann ist es die heilige Pflicht der Regierung, das hierauf Bezug habende Gesetz zur Ausführung zu bringen.“

Brennmaterialdirektor Garfield hat den Präsidenten ersucht, den Höchstpreis für Weichkohle während der Dauer des Streiks wieder einzuführen, um die Konsumenten zu beschützen. Der gegenwärtige Preis für Weichkohle ist höher, wie von der Regierung ehemals festgesetzte Höchstpreis.

### Schnapshändler in New York wehren sich.

New York, 30. Okt.—Die Verhinderung der Schnapshändler des Staates New York reichte heute im Bundesgericht ein Gesuch um einen Haftbefehl ein, demzufolge der Steuererheber-Kollektor verhindert werden soll, das Gesetz zur Durchführung der Prohibition in Anwendung zu bringen. Das Gesuch ist auf nachstehende Punkte basiert: Die Demobilisierung ist beendet; die Kriegszeit Prohibition hatte nur während des Krieges Gültigkeit; das Recht des Kongresses zur Aufrechterhaltung der Kriegszeit Prohibition ging mit Beendigung des Krieges zu Ende. Das Gesuch wird am 5. November zur Verhandlung kommen.

### Ultraschall in Cleveland verhaftet.

Cleveland, O., 30. Okt.—Die hiesige Polizei verhaftete im Laufe des gestrigen Tages zehn Personen, die beschuldigt sind, an einem Komplott beteiligt zu sein, demzufolge etwa 1,000 Bewohner der Stadt ermordet werden sollten. Hierauf wollten die Verantwortlichen die Stadt mit Bomben, Revolvern und Dolchen angreifen und die Regierungsgewalt an sich reißen. Weitere Verhaftungen werden angeht bevor.

### Deutsche gegen Sowiet-Blockade.

Berlin, 30. Okt.—Die „Kreuzzeitung“ erfährt aus amtlichen Quellen, daß der Auslands-Ausschuh der Nationalen - Versammlung der Entscheidung der Regierung zugestimmt hat, wonach es abzulehnen ist, an der Blockade gegen Rußland teilzunehmen. Alle Partei-Ausschüsse vertreten einstimmig denselben Standpunkt.

### Franzosen gegen Prohibition.

Paris, 30. Okt.—Unter dem Motto: „Ehre dem Alkohol, der unsere Seele anreichert“, sind zwei Gesellschaften ins Leben gerufen worden, um in Frankreich die alkoholische amerikanische Prohibition Propaganda zu bekämpfen. Die eine der Gesellschaften nennt sich „Esbine des Nabels“ und die andere der „Aole Flogge Klub“. Unter dem Lied „Gott der Wein!“ haben hunderte von „Anti-Ragenpöler“ Beschlüsse gefaßt, worin erklärt wird, daß die Welt dem Wein die Tapferkeit des französischen Volke zu verdanken hat, den Sieg im großen Krieg und den Fortschritt in der Kunst, Wissenschaft und Philosophie. Wir sind bereit, unser Leben für die Sache des Alkohols, unseren größten Freund, zu opfern“, tief einer der Redner, darauf ihm die Zuhörer begeistert jubelten.

### Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung — Unbestimmt und kalter heute abend und Freitag. Wahrscheinlich Regen.